

Kartoffelkrautheu ein Ersatzfuttermittel.

Wenn auch nicht so zahlreich wie im Frieden, sieht man doch an vielen Orten die bekannten Rauchsäulen brennenden Kartoffelkrautes aufsteigen. Da das Kartoffelkraut in dem abgelaufenen Sommer bis in den Herbst hinein seine Frische bewahrt hat und von Pilzen nicht befallen ist, so kann es auf Kleereitern oder sonstigen Vorrichtungen getrodnet und zu Heu gemacht, als ein gutes und bekömmliches Futtermittel für Rinder und Schafe, ja im Notfalle sogar für Pferde Verwendung finden. Frisches Kartoffelkraut ist dagegen unbrauchbar. Möge jeder, der Kartoffeln erntet, auch das Kartoffelkraut selbst nicht verachten und sich nicht jenen anschließen, die trotz Krieg und Dürre ein immerhin brauchbares Futtermittel als Streu verwenden oder gar in Rauch aufgehen lassen.